

# RBB Pressemitteilung

11. Juni 2012

Nordrhein-Westfalen gewinnt Junioren-Länderpokal 2012  
Platz zwei geht in Stuttgart an Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz

(aj) Nordrhein-Westfalen hat am vergangenen Wochenende den VII. Junioren-Länderpokal in der Stuttgarter SCHARRena für sich entschieden und in einem packenden Endspiel den Gastgeber und Titelverteidiger Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz bezwungen. Platz drei ging an die Auswahl aus Niedersachsen/Hamburg. Bei der Stuttgarter Premiere unter der Schirmherrschaft von Sport-Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann, zeigte sich der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (WBRS) als perfekter Gastgeber.

Im Finale hätte der Spielverlauf vor knapp 130 Zuschauern dramatischer nicht sein können. Bis fünf Sekunden vor Schluss war die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen mit vier Punkten in Führung, als ein Drei-Punkte-Wurf des Lokalmatadors den Anschluss herstellte. Nach einem taktischen Foul, blieb für die Heimmannschaft noch drei Sekunden Spielzeit, um das Ergebnis doch noch auf den Kopf zu stellen. Auch wenn dieses Unterfangen letztendlich scheiterte und NRW am Ende mit 42:41 triumphierte, das Endspiel von Stuttgart bot hochklassigen Rollstuhlbasketball. Noch in der Gruppenphase konnte die von der neuen U25-Bundestrainerin Katrin Frank trainierte Mannschaft gegen den späteren Sieger mit 54:44 die Oberhand behalten. Den dritten Rang belegte die Auswahl aus Niedersachsen/Hamburg, die sich im kleinen Finale mit 48:31 gegen Hessen durchsetzen konnte. Platz fünf ging an das Team Berlin/Thüringen, das die Auswahl aus Bayern mit 49:31 besiegen konnte.

Welchen Stellenwert der Junioren-Länderpokal im deutschen Rollstuhlbasketball besitzt, wurde unter anderem durch die Anwesenheit des Bundestrainers Nicolai Zeltinger deutlich. „Ich war beeindruckt vom dem spielerischen Niveau. Gerade im Hinblick auf die Paralympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro habe ich einige sehr vielversprechende Nachwuchsakteure gesehen“, lobte Zeltinger auch ganz deutlich die gute Arbeit durch die Landestrainer. „Rund siebzig Prozent des aktuellen Nationalmannschaftskaders hat bereits in der Vergangenheit am Junioren-Länderpokal teilgenommen. Das spricht für die Bedeutung und Qualität des Turniers“, so der Bundestrainer weiter.

Für zusätzlich gute Stimmung beim VII. Junioren-Länderpokal sorgte der Auftritt von Fritze, dem Maskottchen des VfB Stuttgart. So trat Stuttgarts prominentestes Maskottchen beim Shoot-Out unter anderem gegen zwei aktuelle Rollstuhlbasketball-Nationalspieler an. „Wir haben uns gefreut dieses Turnier in Stuttgart ausrichten zu dürfen. Mitentscheidend war für uns, den Sportlern ein sport- und behindertengerechtes Umfeld zu bieten. Mit der SCHARRena als Austragungsort und dem Neckarpark hatten wir dafür die geeigneten Rahmenbedingungen“, so Andreas Escher, zuständig für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beim WBRS.

Deutscher RollstuhlSportverband  
Fachbereich Rollstuhlbasketball



Die deutschen  
Nationalmannschaften



TEAM GERMANY  
WIR MACHEN DAS SPIEL

Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Vorsprung durch Technik Audi



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Die deutschen  
Nationalmannschaften



TEAM GERMANY  
WIR MACHEN DAS SPIEL

Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Junioren-Länderpokal, Vorrunde Gruppe A				
Niedersachsen/Hamburg		Hessen		57:30
Hessen		Berlin/Thüringen		36:33
Berlin/Thüringen		Niedersachsen/Hamburg		37:55
1	Niedersachsen/Hamburg	2	4:0	112:67
2	Hessen	2	2:2	66:90
3	Berlin/Thüringen	2	0:4	70:91

Junioren-Länderpokal, Vorrunde Gruppe B				
Baden-Württemberg/ Rheinland-Pfalz		Nordrhein-Westfalen		54:44
Bayern		Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz		22:57
Nordrhein-Westfalen		Bayern		51:20
1	Baden-Württemberg/ Rheinland-Pfalz	2	4:0	111:66
2	Nordrhein-Westfalen	2	2:2	95:74
3	Bayern	2	0:4	42:108

Halbfinale				
Niedersachsen/Hamburg		Nordrhein-Westfalen		41:42
Baden-Württemberg/ Rheinland-Pfalz		Hessen		47:28
Spiel um Platz 5				
Bayern		Berlin/Thüringen		31:49
Spiel um Platz 3				
Hessen		Niedersachsen/Hamburg		31:48
Endspiel				
Baden-Württemberg/ Rheinland-Pfalz		Nordrhein-Westfalen		41:42